

Versorgung mit Breitband-Internet

# EU-Recht macht Stadt einen Strich durch Rechnung

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl (gl). Die Versorgung mit Breitband-Internetzugang gehört zu den zentralen Faktoren für wirtschaftliches Wachstum, sagt Professor Bernd Holznaegel von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Der Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht berät die Stadt Verl hinsichtlich des Wunsches, einem Großteil der Haushalte Breitband-Internetanschlüsse anbieten zu können. Einmal mehr aber erweist sich offenbar das EU-Recht als Bremsklotz.

„Eine gut ausgebaute Breitband-Infrastruktur hat heute eine ähnlich hohe gesellschaftliche und ökonomische Bedeutung, wie dies traditionell bei Autobahnen oder dem Strom- und Gasnetzen der Fall ist“, sagt der Experte Holznaegel (kleines Bild). In einem föderalen Staat gehöre es zu den Aufgaben staatlicher Daseinsvorsorge, auch die ländlichen Räume mit Breitband-Internet auszustatten. In der Stadt Verl ist dieses Bewusstsein bereits vor geraumer Zeit geweckt worden – auch, wenn die Kommune dafür möglicherweise tief in die Tasche greifen muss. Aber genau dort liegt der Hase im Pfeffer.



„Um für die Zukunft die steigenden Ansprüche an das schnelle Internet zu befriedigen, kommt nur eine Übertragung der Daten über Glasfaserkabel – auch bis in die Außenbereiche – in Betracht“, sagt der Beigeordnete Franz Berenbrinker und schließt die im Rat bereits vorgestellte Funk-Variante aus. Auch die von der Bundes- und Landesregierung propagierte und flächendeckende Breitbandversorgung des ländlichen Raums mit mindestens 2 Megabyte kommt nicht in Frage, denn: „Technisch gibt es keine Probleme, auch die Außenbereiche mit mindestens 16 Megabit zu versorgen“, sagt Berenbrinker.

Natürlich versorgt ein Anbieter eine Stadt oder Gemeinde nicht aus Nächstenliebe mit leistungsfähigem Internet – das Unternehmen will Geld verdienen. Der Aufbau des Netzes lohnt sich nur, wenn ausreichend Nutzer da sind, die die entsprechenden Produkte auch in Anspruch nehmen. Der Anbieter – zuletzt war die Telekom aussichtsreicher Kandidat – wird den Ausbau nur dann vornehmen, wenn er sich sicher sein kann, dass es am Ende kein Minusgeschäft wird.

Zwar ist das Berechnungen der Telekom zufolge unwahrscheinlich, dennoch hat die Stadt im aktuellen Haushalt eine Million Euro zur „Schließung einiger etwiger Deckungslücke“ zur Verfügung gestellt. Und genau an dieser Stelle kollidiert der Wunsch nach Breitband-Internet in der Stadt am Obdach mit dem europäischen Recht.



Die ursprünglichen Pläne der Stadt hinsichtlich Breitband-Versorgung kollidieren mit EU-Recht. Jetzt will man die Leerrohre für die Glasfaserkabel selbst verlegen lassen, um das Geschäftsfeld in Verl für Telekommunikationsunternehmen attraktiv zu machen und Wettbewerbsregeln einzuhalten. Bild: von Stockum

## Verwaltung hat ein Ass im Ärmel

Wie so oft geht es um die Wahrung eines fairen Wettbewerbs. Damit das Glasfaserkabel aber nicht zu einer unendlichen Geschichte wird, hat Franz Berenbrinker eine Lösung parat. Vorbehaltlich eines positiven Beschlusses der EU will die Stadt die Verlegung der Leerrohre – dieser Posten macht etwa 70 Prozent der

Gesamtkosten aus – selbst in die Hand nehmen. Dafür würde das Geld verwendet, das ursprünglich zur Sicherung einer möglichen Deckungslücke gedacht war. Anschließend könnte das Netz an einen Anbieter vermietet werden, der dann seine Leitungen dort hindurchschießt. „Die Telekom hat bereits Interesse signalisiert“,

sagt Franz Berenbrinker, der guten Mutes ist, die Geschichte schon in einigen Monaten auf die Zielgerade geschoben zu haben. Ob sich unter diesen Voraussetzungen weitere Anbieter um die Breitbandversorgung bewerben werden, ist schwer zu sagen. „Die nächsten Wochen bleiben spannend“, so der Beigeordnete.



## Räuber überfallen Spielothek

Verl (gl). Am Montagabend haben gegen 22.35 Uhr zwei mit Sturmhauben maskierte und mit Pistole sowie Baseballschläger bewaffnete Männer eine Spielothek am Westfalenweg überfallen. Während einer der beiden die 27 Jahre alte Kassiererin auforderte, das Bargeld herauszugeben und ihr einen Schlag gegen den Kopf versetzte, bedrohte der zweite Räuber die Gäste. Anschließend flüchteten die Ganoven mit den Tageseinnahmen. Den Zeugen zufolge sollen die Kriminellen 25 bis 30 Jahre alt, etwa 1,75 bis 1,85 Meter groß und von kräftiger Statur sein. „Ein Räuber trug ein hellblaues Oberteil mit Kapuze, der andere ein hellblaues Oberteil“, teilt die Polizei mit. Die sofort eingeleitete Fahndung verlief bisher ohne Erfolg. Hinweise an die Polizei in Gütersloh, ☎ 05241/8690.

## Samstag VdK-Verband tagt bei Menning

Verl (gl). Der Vorstand des Sozialverbands VdK Verl lädt Mitglieder und Interessenten für Samstag, 13. März, zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Menning ein. Beginn ist um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstands- und Kassenberichte sowie Jubilarehrungen. Ebenso wird ein Kreisverbandsvertreter über Neugkeiten und Änderungen informiert. Zum Thema „Empfehlungen für ältere oder behinderte Mitbürger zum sicheren Verbalten im Straßenverkehr“ konnte als Referent Norbert Fischer von der Verkehrswacht gewonnen werden. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 05246/2563.

## 20. März Gegenbesuch in der Moschee

Verl (gl). Im Dezember haben muslimische Gläubige am Friedensgebiet in Kamnitz teilgenommen. Für Samstag, 20. März, laden der Imam der Rietberger muslimischen Gemeinde, Murat Güler, und der in Verl wohnende Hocca Recep Yildiz zum Besuch in die Moschee ein. Nach einem Gebet gibt es Gelegenheit zur Besichtigung und zum Austausch über den Glauben. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Pfarrzentrum St. Anna Verl. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften nach Rietberg. Anmeldung im Pfarrbüro, ☎ 05246/929920.

## Vortrag Begleitung von Demenzkranken

Verl (gl). Die Begleitung von Menschen mit Demenzerkrankung ist Thema eines Vortrags am Montag, 15. März, 20 Uhr, im Droste-Haus. Referent ist Dr. Jörg Essertraut, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Palliativmedizin. Der Eintritt ist frei.

## Sonntag Flohmarkt an der Ostwestfalenhalle

Verl (gl). Trödler und Sammler sind am Sonntag, 14. März, beim „Flohmarkt mit Flair“ rund um die Ostwestfalenhalle gut aufgehoben. Wer etwas verkaufen möchte, darf seinen Stand ab 8 Uhr aufbauen. Der Markt beginnt um 10 Uhr.

### Kurz & knapp

Die Frühjahrsversammlung der Reisevereinigung Verlbornholte beginnt am Donnerstag, 11. März, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Ohlmeier in Sürenheide. Es wird über die Mitgestaltung des Stadtfests gesprochen und es werden die Meister 2009 geehrt.

### Termine & Service

**Verl**  
Mittwoch, 10. März 2010

**Apothekennotdienst:** Fürst-Wenzel-Apotheke, Kaminz, Paderborner Straße 442, ☎ 05246/1617; Melmsche Hirsch-Apotheke, Oerlinghausen, Hauptstraße 1, ☎ 05202/4040.

**Heimatverein:** 14 Uhr Busrundfahrt durch Verl ab Heimathaus.

**Hallenbad:** 18 bis 20 Uhr (20 bis 22 Uhr nur für Frauen) geöffnet.

**Droste-Haus:** 19.30 Uhr Vortrag „Erben und Vererben“.

**Altentagesstätte St. Anna:** 14.30 Uhr.

**DRK-Tagesstätte:** 14.30 Uhr Nachmittagsstreff, Bahnhofstraße.

**Gemeinschaft „Libelle“:** 9.30 Uhr Alphabetisierungskursus und Krabbelgruppe, 15 Uhr Hausaufgabenhilfe und Leseförderung, 19.30 Uhr Deutschkurs im Bürgertreff.

**FDP-Ortsverband:** 19.30 Uhr öffentlicher Stammtisch, Gaststätte Kampwirth. ☎ 05246/700315.

**Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverband:** St. Anna: 15.30 bis 17.30 Uhr Teenietreff (11 bis 14 Jahre); 17.30 bis 19.30 Uhr Mädchen-Café (ab 15 Jahren); St. Judas Thaddäus Sürenheide: 15.30 bis 17.30 Uhr Sporttreff (ab 14 Jahren), Turnhalle der St.-Georg-Schule; 16.45 bis 17.45 Uhr Gruppenstunde für das vierte Schuljahr, Pfarrheim.

**TV Verl:** 9 bis 12.30 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, St.-Anna-Straße, ☎ 05246/3123.

**Evangelische Kirchengemeinde, Jugendhaus „Oase“:** 16 bis 18 Uhr Treff für Acht- bis Zwölfjährige; 18 bis 20 Uhr Treff ab zwölf Jahren.

### Kolpingsfamilie Sürenheide



Der Vorstand blickt dem 30-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie entgegen: (v. l.) Susanne Jasper, Anja Mertensmeier, Irmgard Hoppe, Hedwig Masjosthusmann, Ursula Stickling, Matthias Stöckling, Yvonne Masjosthusmann und Julia Buschmann. Bild: Stöckling

### Volkshochschule

## Mit Word richtig arbeiten

Verl (gl). Fast jeder kennt es, kaum einer aber weiß um seine vielen Funktionen: das Textverarbeitungsprogramm Word. Ein intensiver Volkshochschul-Workshop vermittelt unter anderem, wie sich Tabellen, Autoformen und Grafiken repräsentativ in

Dokumente einbinden lassen. Er findet am Samstag (18.30 bis 21.45 Uhr) und Sonntag (9 bis 16.30 Uhr), 19. und 20. März, im EDV-Center in Verl statt. Interessenten sollten sich bis Montag, 15. März, im Bürgerbüro, ☎ 05246/9610, anmelden.

### Fachwerkkonzert

## Überzeugend: Karlsruher Duo

Verl (hol). Eigentlich gehört das Karlsruher Konzert-Duo auf die großen Bühnen dieser Welt, aber genauso gut fügen sich die Klänge „Von der Romantik bis ins 20. Jahrhundert“ in die Räume des Verler Heimathauses ein. Cellist Reinhard Armleder und Pianist Dagmar Hartmann zauberten am Sonntagabend ein begeriertes Lächeln auf die Gesichter der Freunde der klassischen Musik.

Den Auftakt des Konzertabends im Heimathaus machten Werke dreier Jubilare. Die „Polonaise brillante“ in C-Dur und die „Nocturne“ in D-Dur von Frédéric Chopin sowie das „Fantasiestück“ von Robert Schumann spielten die Künstler mit Hingabe. Beide Komponisten wurden in

diesem Jahr ihren 200. Geburtstag feiern. Einer, der das schon im vergangenen Jahr getan hätte, ist Felix Mendelssohn Bartholdy. Von ihm spielte das Duo das „Lied ohne Worte“ in D-Dur.

Dabei zeigte sich Reinhard Armleder als intensiv und sehr akzentuiert spielender Musiker. Studiert hat der Cellist an den Musikhochschulen in Trossingen und Berlin. In internationalen Meisterklassen arbeitete er mit Lynn Harrell, Steven Isserlis, Janos Starker und Siegfried Palm. Ebenso wie seine musikalische Partnerin erhielt er ein Stipendiat des „Braunschweiger Kammermusikpodiums“. Zusammen mit Nigel Kennedy erschien 2002 die CD Kennedy's Greatest Hits. Im Gegensatz zu ihm nahm Pianistin Dagmar Hartmann den ru-

## Engagement für Mexiko-Patenschaft

Verl-Sürenheide (ms). Die Kolpingsfamilie Sürenheide ist die jüngste und kleinste Kolpingsfamilie in der Diözese. Dennoch zählt sie zu den aktivsten und kreativsten. Das ist in der Generalversammlung im Pfarrheim der St.-Judas-Thaddäus-Gemeinde deutlich geworden.

Vorsitzender Matthias Stöckling rückte während der Aufarbeitung der Regularien die Aktivitäten zugunsten der Mexiko-Patenschaft und die Wahl einiger Vorstandsmitglieder in den Fokus. Mit dem erwirtschafteten Erlös aus Aktionen und Spendengeldern möchte der Verein die Einrichtung eines Kolping-Kindergartens in Mexiko-City finanzieren.

Von Geschlossenheit zeugte die Wahl neuer Vorstandsmitglieder. Für das Amt „Junge Familien“ kandidierte Susanne Jasper, nachdem Nicola Stöckling es aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte. Stöckling wurde einstimmig gewählt. Susanne Jasper übergab dafür ihr Amt als Öffentlichkeitsbeauftragte an Anja Mertensmeier, die sich in diese Position und die der Beisitzerin einarbeiten wird. Ur-

sula Springfield und Irmgard Hoppe verstärken ab sofort als Beisitzerinnen den Vorstand.

Schriftführerin Hedwig Masjosthusmann ließ ein aktives Vereinsjahr Revue passieren. Die Glaubenswoche und die Übernahme der Mexiko-Patenschaft zählten zu den Höhepunkten. Über die solide Finanzlage des Vereins gab Kassiererin Ursula Stöckling Auskunft. Trotz der Spende für eine Stele auf dem Glaubensweg konnten dank der Kollekte der Krippenfeier das Kinderhospiz in Münster und die Vereinsjugendarbeit mit je gut 220 Euro unterstützt werden.

Ursula Stöckling zeigte, dass der Verein sein Budget vor allem mit Aktionen aufstockt. Sie nannte für viele Aktive die Namen Julia Buschmann, Irmgard Hoppe und Oliver Jasper. Jasper führte für die Verler Firma EGE-Fensterbau eine Kranführerschulung durch. Er verzichtete auf sein Honorar zugunsten der Vereinskasse. Mit gut einem Dutzend Aktionen wollen Vereinsaktive in den nächsten Monaten die Spendensumme für das Mexiko-Patenschaftsjahr erhöhen. Vor allem um Ostern herum stehen zahlreiche Veranstaltungen ins Haus.



Das Karlsruher Duo mit Cellist Reinhard Armleder und Pianistin Dagmar Hartmann. Bild: Hölter